

Kunstverein Steinfurt e. V.



Geheimnisvoll bis unters Dach

Ruth Bisping stellt im Beifang-Haus aus

-aro- Burgsteinfurt. Es braucht keinen Kunstbegriff im Kopf, um die Arbeiten von Ruth Bisping anzusehen. In ihrer Kunst schafft sie lichte, oft untergründige Orte, die umso geheimnisvoller wirken, als sie mindestens so viel verbergen wie sie zeigen.

Bis zum 25. April stellt die Künstlerin aus Münster Objekte, Malerei und Installationen im Huck-Beifang-Haus aus.

Eine sehr schöne Schau, die besonders einen Besuch auf dem Dachboden des Hauses lohnt. Die Aluminiumgäste dort am langen Tisch mit dem aufgeschlagenen Gästebuch, neben den filigranen Installationen sind ebenso wie die schwarzweißen Fahnen ein richtiger Knüller. „Ich gebe dem Betrachter Raum zum eigenen Interpretieren“, kommentiert die Künstlerin, „deshalb wähle ich meistens keine Bildtitel.“ Die Skulptur mit den Drahtobjekten und der Erde im unteren Raum des Huck-Beifang-Hauses erinnert fern an Naturformen und doch ist sie nicht eindeutig zu-

zuordnen, selbst wenn sie einen Namen trägt: „Die Erinnerung ist weiß.“

In seinem Einführungsvortrag sprach Dr. Manfred Streckler aus Bochum von archaischer Bildsprache, deren Inhalt die Archäologie, im Sinne von Erzählungen aus alter Geschichte (als Metapher), beheimatet. Erinnerung als Begriff in der Kunst von Bisping bedeute: Weiß – die Abwesenheit von Gegenwart. Im Hauptraum kontrastieren viele Gemälde in der Hauptsache grün und weiß.

Allerdings haben diese Bilder nichts Blendendes, sondern tragen eine matte Farbigkeit, die eine unendliche Ruhe ausströmt. Aus der Nähe angeschaut, findet der Betrachter eine ganze Palette von Bearbeitungen, Ritze, Öffnungen mit anderem Farbhintergrund, die so eine große Auseinandersetzung der Künstlerin mit dem Malgrund belegen. Ähnliches gilt für die vielen kleinformatigen Bilder auf der großen Fensterbank im ersten Stock. Hier sind ange deutete Figuren zu entdecken



Ruth Bisping schafft lichte, oft untergründige Orte, die umso geheimnisvoller wirken, als sie mindestens so viel verbergen wie sie zeigen.

Foto: Annegret Rose

und kleine Einschreibungen, während die erdigen Farben von braun, rot und schwarz auf jenes Archaische deuten, das Streckler in seinem Vortrag betonte.

Die Ausstellung ist bis zum 25. April samstags und sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und nach Vereinbarung im Huck-Beifang-Haus, Telefon 0 25 51/71 38, zu sehen.